

Bürgerstiftung Vielfalt beim Brunch in Laichingen kommt bei Gästen gut an. Werke von jungen Künstlern zu sehen.

Laichingen. Beim Jazz-Brunch am Sonntag konnte die Bürgerstiftung Laichinger Alb mehr Gäste begrüßen als bei der Veranstaltung im Vorjahr. Darüber freute sich Vorsitzender Ralf Schiffbauer, denn die Besucher beschenken der Stiftung Geld, das nicht ins Stiftungskapital fließt, sondern frei für Projekte verfügbar ist. Dass die Erträge aus dem Jazz-Brunch ordentlich ausfallen, dazu trage auch die Kooperation mit den Servicepartnern der Region, den Lions und den Rotariern, sowie zahlreichen Sponsoren bei, erklärte Schiffbauer.

Von Anfang an und damit zum vierten Mal mit von der Partie war Roland „Ernie“ Ernst mit seinem „Ernies Swing & Dixieland Quartett“. Dieses Mal brachte Ernst noch das Stuttgarter „Papermoon Swing Trio“ mit. Die beiden Ensembles musizierten

erstmalig miteinander und feierten sich gegenseitig zu Höhenflügen an. Die enthusiastisch gespielten Klassiker aus der New Orleans- und Swingära sowie Tiffany Estrada Le Clercq mit ihrem mitreißendem Gesang ließen die Herzen von Jazzfreunden höher schlagen und gereichten dem nach der Musikrichtung benannten Brunch zu aller Ehre. Zur manches Mal an eine Jam-Session erinnernden Musik schmeckten die Leckereien beim Brunch noch einmal so gut.

Kreativ bei Stilen und Motiven

Bei der Veranstaltung im Auditorium der Laichinger Volksbank von 11 bis 16 Uhr wurden die Gäste verwöhnt. Mit Musik, Essen und Malerei. Insbesondere die im Treppenhaus ausgestellten Werke der jungen Kunstgruppe „Savage Seven“ von Leiterin Andre-



Der Jazz-Brunch der Bürgerstiftung in Laichingen machte seinem Namen alle Ehre.
Foto: Sabine Graser-Kühnle

as Bräuning luden zum Verweilen ein. Die sieben jungen Leute, 14 bis 22 Jahre alt, zeigten nicht nur eine breite Vielfalt, angefangen von Bleistift- und Kreidezeichnungen bis hin zu Öl- und

Acrylmalereien, sondern sie erwiesen sich als äußerst kreativ in der Motivwahl und beim Malstil. Da gab es fotorealistischen Impressionismus und Dadaismus, mit Farben spielende Popart oder

düster anmutende Gothik. Einzelne dieser Bilder können erworben werden, doch an manchen hängen die Herzen ihrer Kreatore zu sehr, berichtete Andrea Bräuning.

Marc Rehm erzählte den Gästen stellvertretend für die Jugendkunstgruppe von den Arbeiten, und vor allem, wie stark sie das gemeinschaftliche Malen zusammenschweißt: „Uns eint ein tolles Gruppengefühl.“ Dreidimensionale Kunst aus Holz und Metall stellte Jürgen Machulla aus der Ulmer Kreativschmiede aus.

Am Nachmittag traten junge Mitglieder der Musikschule auf. Es musizierten das Trompetentrio von Hans Mohr, das Querflötenensemble von Manuela Riegner, die Saxophonisten von Patrick Hammer sowie Inga Schmidts' Drei-Generationen-Chor. *Sabine Graser-Kühnle*